



**Sozialdemokratische Partei  
Deutschlands**

**Parteitag**  
**Kreisverband Wilhelmshaven**

**Samstag, 30. Mai 2015,**  
**10.00 Uhr**

**„Hotel Kaiser“,**  
**Wilhelmshaven,**  
**Rheinstraße 128**





**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**

*Kreisverband Wilhelmshaven*

Geschäftsstelle  
Rathausplatz 14  
26382 Wilhelmshaven

Tel. 04421-77 919 0  
Fax 04421-77 919 20  
[buero.wilhelmshaven@spd.de](mailto:buero.wilhelmshaven@spd.de)  
[www.spd.de](http://www.spd.de)

An die/den

- Delegierten der Ortsvereine
- Mitglieder des Kreisverbandsvorstandes
- Revisoren
- Vorsitzenden der Ortsvereine
- Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften
- Mitglieder der Schiedskommission
- Fraktionsvorsitzenden
- Bundestagsabgeordnete
- Landtagsabgeordneten

im SPD-Kreisverband Wilhelmshaven

11. Mai 2015/Li

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

zum ordentlichen Kreisverbandsparteitag mit Neuwahl des Vorstandes gemäß § 4 Abs. 1 des Statuts des Kreisverbandes laden wir euch recht herzlich ein, und zwar am:

**Samstag, dem 30. Mai 2015, um 10.00 Uhr,  
im Hotel Kaiser, Wilhelmshaven, Rheinstraße 128.**

Der Parteitag hat 53 stimmberechtigte Delegierte (40 Delegierte und 13 Vorstandsmitglieder). Nur Diejenige/Derjenige ist abstimmungsberechtigt, die/der in ihrem/seinem Ortsverein als ordentliche/r oder Ersatzdelegierte/r gewählt wurde.

**Delegierte, die nicht am Parteitag teilnehmen können, bitten wir, diese Einladung mit den anliegenden Unterlagen dem/ der Vorsitzenden seines/ihrer Ortsvereins zurückzugeben, damit ein Ersatzdelegierter die Funktion auf dem Parteitag wahrnehmen kann.**

Mit solidarischen Grüßen

Volker Block  
Kreisverbandsvorsitzender

Andre Borowsky  
Geschäftsführer



## ***WIR GEDENKEN***

***UNSERER VERSTORBENEN GENOSSINNEN UND GENOSSEN  
IM KREISVERBAND WILHELMSHAVEN SEIT MAI 2013***

***2013***

***GERHARD KOCH***

***OV VOSSLAPP***

***ANKE TRÖMEL***

***OV WILHELMSHAVEN-SÜD***

***CLAUS-DIETER MARX***

***OV ALTENG./NEUENG./VVT***

***MARGOT NAUTH***

***OV WILHELMSHAVEN-SÜD***

***2014***

***MANFRED EILERS***

***OV ALTENG./NEUENG./VVT***

***JOHANN PELKA***

***OV HEPPENS***

***WERNER KRÜGER***

***OV ALTENG./NEUENG./VVT***

***EDITH JANßEN***

***OV VOSSLAPP***

***KARL HOFFMANN***

***OV VOSSLAPP***

***WILFRIED CARSTENS***

***OV FEDDERWARDERGRODEN***

***INGEBURG KAßUBA***

***OV ALTENG./NEUENG./VVT***

***2015***

***HEIKE HOHEISEL***

***OV WILHELMSHAVEN-SÜD***

***HEIDEMARIE WILLMANN***

***OV FEDDERWARDERGRODEN***

***JOHANN BILLER***

***OV WILHELMSHAVEN-SÜD***

***GÜNTHER JACOB***

***OV WILHELMSHAVEN-NORD***

***GERTRUD MESCHTER***

***OV ALTENG./NEUENG./VVT***

***WALTER ROHM***

***OV WILHELMSHAVEN-WEST***

***ADOLF SCHRÖDER***

***OV ALTENG./NEUENG./VVT***

***SABINE BRENZKE-STUMM***

***OV ALTENG./NEUENG./VVT***

***JUSTUS BRANDES***

***OV ALTENG./NEUENG./VVT***

## **Vorläufige Tagesordnung für den ordentlichen Parteitag des Kreisverbands Wilhelmshaven am 30. Mai 2015**

---

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Tagungspräsidiums
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Geschäftsordnung
5. Wahl einer Mandatsprüfungs- und Wahlkommission
6. Grußworte
7. Berichte
  - a) des Vorsitzenden
  - b) des Vorsitzenden der Stadtratsfraktion
  - c) des Kassierers
  - e) der Revisoren
  
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des Vorstandes
10. Bericht der Mandatsprüfungskommission
11. Satzungsändernde Anträge
12. Neuwahl
  - a) Vorsitzende/r
  - b) 2 stellv. Vorsitzende
  - c) Schriftführer/in
  - d) Kassierer/in
  - e) stellv. Schriftführer/in
  - f) stellv. Kassierer/in
  - g) 8 Beisitzer
  - h) 3 Revisoren
  
13. Wahl einer Schiedskommission
  - a) Vorsitzende/r
  - b) 2 stellv. Vorsitzende
  - c) 4 weitere Mitglieder
  
14. Wahl von 4 Delegierten und Ersatzdelegierten zum Bezirksparteitag am  
10. Oktober 2015 in Lingen/Meppen
15. Wahl von 2 Delegierten und Ersatzdelegierten für den kleinen Bezirksparteitag  
(20. Juni 2015)
16. Wahl von 2 Delegierten und Ersatzdelegierten für den Landesparteitag
17. Wahl von einem Mitglied und Ersatz für den Landes-Parteirat
18. Beratung und Beschlussfassung über gestellte Anträge  
(Beginn zwischen den Wahlen)
19. Verschiedenes

## Vorläufige Geschäftsordnung für den ordentlichen Parteitag des Kreisverbandes Wilhelmshaven am 30. Mai 2015

---

1. Stimmberechtigte Mitglieder sind die von den Ortsvereinen gewählten Delegierten und die Mitglieder des Kreisverbandsvorstandes.
2. Der Parteitag ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.
3. Die Beschlüsse des Parteitages werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, soweit die Statuten der Partei keine andere Handhabung vorsehen.
4. Die Redezeit der Diskussionsredner beträgt höchstens 5 Minuten. Sie erhalten in der Reihenfolge ihrer Meldungen das Wort.

Die Wortmeldungen werden erst nach Beendigung des Referates oder der Berichte entgegengenommen. Sie erfolgen unter Angabe des Ortsvereins, dem der Redner angehört. Redebeiträge erfolgen in quotierter Reihenfolge.

5. Anträge (Initiativanträge), die während des Kreisverbandsparteitages eingehen, werden nur behandelt, wenn sie
  1. Themen aufgreifen, die erst nach Antragschluss für ordentliche Anträge aktuell wurden und
  2. von mindestens 15 Delegierten aus mindestens 2 Ortsvereinen unterschrieben wurden.
  3. mit 3/4 Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder zugelassen werden
6. Anträge zur Geschäftsordnung können mündlich gestellt und begründet werden. Die Antragsteller erhalten außer der Reihe das Wort.

Die Abstimmung erfolgt, wenn je ein Redner für und einer gegen den Antrag gesprochen hat.

Die Redezeit in Geschäftsordnungsdebatten beträgt höchstens 3 Minuten.

## Personalvorschläge des Kreisvorstandes (beschlossen am 29.04.2015)

<b>Vorsitzende/r:</b>	Volker Block	OV Heppens
<b>stell. Vorsitzende/r</b>	Nurhayat Bakir Torsten Frank	OV WHV-West OV WHV-Süd
<b>SchriftführerIn</b>	Christina Heide/ Howard Jacques	OV WHV-Süd OV WHV-Nord
<b>KassiererIn</b>	Klaus Böther	OV Alteng./Neueng./VVT
<b>stellvertretende/r SchriftführerIn</b>	Benjamin Detmers	OV Heppens
<b>stellvertretende/r KassiererIn</b>	Gesina Nee	OV WHV-West
<b>BeisitzerInnen</b>	Marten Gäde Dieter Gehrken Benjamin Lührs Jörg Münkenwarf Hans Nagler Frank Pawlowski Margarete Oswald Michael Veh Christina Heide/Howard Jacques	OV Heppens OV WHV-Nord OV WHV-Süd OV Fedderwardergroden OV Alteng./Neueng./VVT OV WHV-West OV WHV-Nord OV WHV-Süd OV WHV-Süd/ OV WHV-Nord
<b>RevisorIn:</b>	Rolf Hossfeld Ludwig Jürgens Helmut Vormstein	OV WHV-Nord OV Fedderwardergroden OV Heppens
<b>Vorsitzende/r Schiedskommission</b>	Arno Wagner	OV WHV-Süd
<b>stellvertretende Vorsitzende/r Schiedskommission</b>	Frank-Henner Trenne Helmut Stumm	OV WHV-Süd OV Alteng./Neueng./VVT
<b>BeisitzerInnen Schiedskommission</b>	Michael Konken Klaus Vogel Edith Weiß	OV WHV-West OV Fedderwardergroden OV WHV-Süd
<b>Mandatsprüfungs- kommission</b>	Andre Borowsky Sabine Linkohr Sascha Pickel	OV Jever OV Fedderwardergroden OV Marienhafte

<b>Zählkommission 1</b>	Klaus-Peter Weiß Benjamin Detmers	OV WHV-Süd OV Heppens
<b>Zählkommission 2</b>	Sebastian Seidel Elmar Doskotz	OV Fedderwardergroden OV WHV-West
<b>Delegierte Bezirksparteitag (4)</b>	Volker Block Torsten Frank Christina Heide Klaus Böther Gesina Nee	OV Heppens OV WHV-Süd OV WHV-Süd OV OV Alteng./Neueng./VVT OV WHV-West
<b>Delegierte kleiner Bezirksparteitag (2)</b>	Volker Block Torsten Frank Christina Heide Gesina Nee	OV Heppens OV WHV-Süd OV WHV-Süd OV WHV-West
<b>Delegierte Landesparteitag (2)</b>	Volker Block Torsten Frank Nurhayat Bakir Gesina Nee	OV Heppens OV WHV-Süd OV WHV-West OV WHV-West
<b>Delegierte Landesparteirat (1)</b>	Volker Block Nurhayat Bakir Torsten Frank Gesina Nee	OV Heppens OV WHV-West OV WHV-Süd OV WHV-West



Europäisches Parlament

Mitglied des Europäischen Parlaments

Europabüro Matthias Groote · Friesenstr.58 · 26789 Leer

SPD-Wilhelmshaven

Wahlkreisbüro

Friesenstr. 58  
26789 Leer

Tel 0491 9768363

Fax 0491 9768366

Mail [info@matthias-groote.de](mailto:info@matthias-groote.de)

## Grußwort von Matthias Groote zum Parteitag SPD-Wilhelmshaven

Leer, 29.04.15

Liebe Genossinnen und Genossen,

zunächst einmal möchte ich diese Gelegenheit nutzen, Euch einen guten Parteitag zu wünschen und mich für die Einladung zu bedanken. Leider kann ich heute nicht dabei sein. An dieser Stelle möchte ich mich auch für Euer Engagement im zurückliegenden Europawahlkampf 2014 recht herzlich bedanken!

Das Europäische Parlament hielt zum wiederholten Male eine Schweigeminute für die grausame Flüchtlingskatastrophe im Mittelmeer.

Ich frage mich, wie viele Schweigeminuten wir noch abhalten wollen und sollen bevor etwas passiert? Die südlichste Außengrenze der EU ist die tödlichste Grenze der Welt. Für uns Sozialdemokraten im Europaparlament eine unerträgliche und unmenschliche Situation! Das Mittelmeer darf nicht zum Massengrab werden. Neue Perspektiven für Afrika sind dringend notwendig, sowie die Aufnahme und Aufteilung von Flüchtlingen.

Bei den Verhandlungen zum Freihandelsabkommen mit den USA fordere ich mehr Transparenz. Es muss hier auch darum gehen, Standards für öffentliche Gesundheit, Tiergesundheit und die Umwelt beizubehalten und möglichst zu verbessern. Schiedsgerichte sind überflüssig und gehören nicht mehr in die Zeit.

Ein weiteres Thema in diesen Tagen sind die Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI). Solide Projekte sollen unterstützt werden, welche die Wirtschaft fördern, insbesondere die Infrastruktur, Bildung und Forschung, ökologisch nachhaltige Projekte und auch kleinere Unternehmen. Für meine Heimat Ostfriesland brauchen wir eine Strategie, welche dauerhaft weiterentwickelt werden muss. Die SPD in Ostfriesland ist die erste Partei mit einer Idee für die Zukunft in schriftlicher Form.

Gerade auch im ländlichen Raum soll ein attraktives Wohnumfeld mit hoher Lebensqualität geboten werden. Gelingen kann die nötige Umgestaltung unserer Gesellschaft aber nur, wenn alle politischen Ebenen gemeinsam an einem Strang ziehen und gemeinsam für dieses Ziel einstehen!

Ich wünsche Euch für heute anregende Unterhaltungen und Diskussionen und verbleibe mit besten Grüßen!

Herzlichst Euer

Matthias Groote



# Anträge

I. Satzung

II. Organisation

III. Kommunales

1 **Antrag Nr. I 1**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: Kreisvorstand**

4 **KREISMITGLIEDERVERSAMMLUNG**

5  
6 Der SPD-Kreisparteitag möge beschließen:

7  
8 **Die Satzung des SPD-Kreisverbandes Wilhelmshaven**  
9 **wird wie folgt ergänzt:**

10  
11  
12 **§ \_\_ Kreismitgliederversammlung**

- 13 (1) Die Kreismitgliederversammlung ist ein beschlussfassendes, politisches Organ des Kreisverbandes.  
14  
15 (2) Die Beschlüsse der Kreismitgliederversammlung sind für alle Wilhelmshavener Sozialdemokraten verbindlich.  
16  
17 (3) Die Beschlüsse der Kreismitgliederversammlung können durch einen Kreisverbandsparteitag, oder durch Beschluss einer Dreiviertelmehrheit des Kreisverbandsvorstandes, aufgehoben werden.  
18  
19 (4) Mitglieder, die mehr als drei Monate mit der satzungsmäßigen Beitragszahlung im Rückstand sind, haben kein Stimmrecht.  
20  
21  
22  
23

24 **§ \_\_ Aufgaben der Kreismitgliederversammlung**

- 25 (1) Die Beschlussfassung über Programme des Kreisverbandes sowie über Grundsatzfragen und Anträge,  
26  
27 (2) Die Entgegennahme der Berichte der bzw. des Kreisvorsitzenden, der KreiskassiererIn bzw. des Kreiskassierers, die Entgegennahme der Berichte der Ratsfraktion sowie der Unterstützung der politischen Meinungsbildung durch vom Kreisverbandsvorstand eingeladene Referenten.  
28  
29  
30  
31  
32 (3) Der Nachwahl für die aus dem Kreisvorstand zurückgetretenen Beisitzerinnen und Beisitzern.  
33

34 **§ \_\_ Einberufung und Ablauf der Kreismitgliederversammlung**

- 35  
36 (1) Die Kreismitgliederversammlung tagt mindestens zweimal pro Jahr.  
37  
38 (2) Die Kreismitgliederversammlung ist nur beschlussfähig, wenn mindestens 20 Prozent der Mitglieder des Kreisverbandes anwesend sind.  
39  
40  
41 (3) Die Einladung zur Kreismitgliederversammlung soll mindestens zwei Wochen vorher versandt werden.  
42

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:  
Bedarf einer 2/3 Mehrheit*

*Beschlussempfehlung:*

*Nichtbefassung; Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen*

- 43 (4) Eine außerordentliche Kreismitgliederversammlung ist  
44 einzuberufen:
- 45 (1) Auf Beschluss der Kreismitgliederversammlung
  - 46 (2) Auf Verlangen von 10 Prozent der Mitglieder
  - 47 (3) Auf gemeinsames Verlangen von mindestens drei  
48 Ortsvereine durch Beschluss einer durch mindes-  
49 tens einwöchigen Einladungsfrist einberufenen  
50 Ortsvereinsvorstandssitzung.
- 51 (5) Antragsberechtigt für die Kreismitgliederversammlung ist  
52 jedes Mitglied des SPD-Kreisverbandes Wilhelmshaven,  
53 das mit den satzungsgemäßen Beiträgen nicht im Rück-  
54 stand ist.
- 55 (6) Die Kreismitgliederversammlung tagt in der Regel öffent-  
56 lich, in jedem Fall parteiöffentlich. Die Entscheidung hier-  
57 über trifft der Kreisverbandsvorstand oder die Kreismit-  
58 gliederversammlung selbst. Gästen der Kreismitglie-  
59 derversammlung, die nicht Mitglieder der SPD sind, kann in  
60 der Geschäftsordnung Rederecht eingeräumt werden.

61  
62 Begründung:

63  
64 Der Kreisverbandsvorstand hat in den vergangenen Jahren  
65 regelmäßig Mitgliederversammlungen durchgeführt.

66  
67 Ziel und Zweck dieser Mitgliederversammlungen ist und war  
68 die Information der Mitglieder sowie eine Beschlussfassung  
69 über aktuelle, politische Themen.

70  
71 Bislang war die Kreisverbandsmitgliederversammlung in  
72 unseren Statuten nicht vorgesehen, Beschlüsse der Ver-  
73 sammlung hatten deshalb nur empfehlenden Charakter.

74  
75 Mit der Einführung der Kreismitgliederversammlung ermög-  
76 lichen wir eine direkte und intensivere Mitwirkung unsere  
77 Mitglieder an den politischen Entscheidungen.

78  
79  
80  
81 ***Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberu-***  
82 ***fenen Kreisverbandsvorstandssitzung am 29.04.2015***  
83 ***beschlossen.***

84 ***(Protokoll liegt bei!)***

85  
86  
87  
88  
89 FdR.: \_\_\_\_\_  
90 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

1 **Antrag Nr. I 2**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: Kreisvorstand**

4 **MITGLIEDERENTSCHEID**

5  
6 Der SPD-Kreisparteitag möge beschließen:

7  
8 **§ \_\_ Mitgliederentscheid**  
9

- 10 (1) Auf Kreisverbandsebene kann entsprechend § 13 und §  
11 14 Organisationsstatut ein Mitgliederentscheid stattfinden.  
12 Der Mitgliederentscheid kann den Beschluss eines Or-  
13 gans im Kreisverband ändern, aufheben oder anstelle ei-  
14 nes Organs fassen.
- 15 (2) Gegenstand eines Mitgliederentscheids können nur Be-  
16 schlüsse sein, die nicht durch Parteiengesetz oder andere  
17 Gesetze ausschließlich einem Organ vorbehalten sind.  
18 Darüber hinaus können Fragen der Beitragsordnung, die  
19 Beschlussfassung über Wirtschaftspläne von Parteigliede-  
20 rungen sowie die Beschlussfassung über die Änderung  
21 von Statuten, Satzungen und Ordnungen der Parteigliede-  
22 rungen ebenfalls nicht Gegenstand eines Mitgliederent-  
23 scheides sein.
- 24 (3) Ein Mitgliederentscheid findet auf Grund eines Mitglieder-  
25 begehrens statt. Es muss einen konkreten Entschei-  
26 dungsvorschlag enthalten und mit Gründen versehen sein.  
27 Es kommt zustande, wenn es binnen einer Frist von 8  
28 Wochen von 10 % der zum Kreisverband gehörenden  
29 Mitglieder unterstützt wird.
- 30 (4) Darüber hinaus findet ein Mitgliederentscheid statt, wenn  
31 es der Kreisparteitag mit einfacher Mehrheit oder der  
32 Kreisvorstand mit Dreiviertelmehrheit seiner stimmberech-  
33 tigten Mitglieder beschließt oder es mehr als die Hälfte der  
34 Ortsvereinsvorstände im Kreisverband beantragen.
- 35 (5) Durch den Mitgliederentscheid wird eine verbindliche Ent-  
36 scheidung gegenüber dem Organ getroffen, an das der  
37 Mitgliederentscheid gerichtet ist.
- 38 (6) Ein Mitgliederentscheid ist wirksam, wenn die Mehrheit  
39 derjenigen, die ihre Stimme abgegeben haben, mindes-  
40 tens aber ein Drittel der zum Kreisverband gehörenden  
41 Mitglieder zugestimmt haben.
- 42 (7) Die Bindungsfrist eines Mitgliederentscheids beträgt zwei  
43 Jahre. Innerhalb dieser Zeit kann ein Kreisparteitag nur  
44 mit Zweidrittelmehrheit eine andere Entscheidung treffen.
- 45 (8) Der Kreisvorstand beschließt eine Verfahrensrichtlinie zur  
46 Durchführung des Mitgliederentscheides, welche die sinn-

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:  
Bedarf einer 2/3 Mehrheit*

*Beschlussempfehlung:*

*Nichtbefassung, Wieder-  
vorlage zum nächsten  
Parteitag*

47 gemäßige Anwendung des § 14 Absätze 1 bis 7 Organisati-  
48 onsstatut ermöglicht und ergänzt.

49

50

51

52 Begründung:

53

54 Der SPD Kreisverband Wilhelmshaven kommt damit den  
55 Beschlüssen des Bundesparteitages von 2011 nach, die  
56 Beteiligungsmöglichkeiten der Mitglieder deutlich auszuwei-  
57 ten.

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
70 nen Kreisverbandsvorstandssitzung am 29.04.2015 be-  
71 schlossen.

72 (Protokoll liegt bei!)

73

74

75

76

77 FdR.: \_\_\_\_\_

78 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37

**Antrag Nr. I 3  
zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

**Antragsteller: Kreisvorstand**

**GESCHÄFTSORDNUNG**

Der SPD-Kreisparteitag möge beschließen:

**§ \_\_ Geschäftsordnung des Kreisverbandsvorstandes**

Der Kreisvorstand gibt sich eine Geschäftsordnung, in der eine Aufgabenverteilung innerhalb des Kreisvorstandes und die Verfahrensabläufe der Arbeit des Kreisvorstandes sowie des geschäftsführenden Kreisvorstandes zu regeln sind.

Die Geschäftsordnung ist auf der Internetseite des Kreisverbandes allen Mitgliedern zugänglich zu machen.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufenen Kreisverbandsvorstandssitzung am 29.04.2015 beschlossen.  
(Protokoll liegt bei!)

FdR.: \_\_\_\_\_  
Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*  
  
*Antragskommission:  
Bedarf einer 2/3 Mehrheit*  
  
*Beschlussempfehlung:*  
  
*Annahme*

1 **Antrag Nr. I 4**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: Kreisvorstand**

4 **DELEGIERTE FÜR ARBEITSGEMEINSCHAFTEN**

5  
6 Der SPD-Kreisparteitag möge beschließen:

7  
8 **§\_\_ Der Kreisverbandsparteitag setzt sich zusammen**  
9 **aus:**

10  
11 .....und den Mitgliedern der offiziellen SPD-  
12 Arbeitsgemeinschaften.

13  
14 Hierzu erhalten die Arbeitsgemeinschaften je ein Grundman-  
15 dat.

16  
17 Darüber hinaus erhalten die Arbeitsgemeinschaften zusätzlich  
18 20 Prozent der Summe der Gesamtdelegierten abzüglich der  
19 Zahl der stimmberechtigten Vorstandsmitglieder.

20  
21 Die Zahl dieser zusätzlichen Delegierten wird zu gleichen Teil-  
22 len auf die Arbeitsgemeinschaften verteilt.

23  
24  
25  
26  
27 Begründung:

28  
29 Erfolgt mündlich

30  
31  
32  
33  
34 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
35 nen Kreisverbandsvorstandssitzung am 29.04.2015 be-  
36 schlossen.  
37 (Protokoll liegt bei!)

38  
39  
40  
41  
42 FdR.: \_\_\_\_\_  
43 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:  
Bedarf einer 2/3 Mehrheit*

*Beschlussempfehlung:*

*Nichtbefassung, Wieder-  
vorlage zum nächsten  
Parteitag*

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34

**Antrag Nr. I 5  
zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

**Antragsteller: SPD-OV-WHV-Süd**

**SCHLICHTUNGSSTELLE/ETHIKRAT**

In die Satzung des KVs ist eine Schlichtungsstelle/Ethikrat aufzunehmen, die/der von sich aus oder auf Veranlassung sich SPD-interner Zwistigkeiten annimmt. Sie sollte mit 3 glaubwürdigen Persönlichkeiten besetzt sein.

Begründung:

Hier soll sichergestellt werden, das parteiinterne Zwistigkeit frühzeitig intern gelöst werden.

Weiterleiten an: Kreisvorstand

Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung am 14.04.2015 beschlossen. (Protokoll liegt bei!)

FdR.: Jürgen Adam  
Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*  
  
*Antragskommission:*  
  
*Nichtbefassung, Wiedervorlage zum nächsten Parteitag*



1 **Antrag Nr. II 1**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: Kreisvorstand**

4 **ERHALT DER MEHRHEITSGRUPPE**

5  
6  
7 Die SPD ist innerhalb der Mehrheitsgruppe der Motor der poli-  
8 tischen Arbeit. Viele Projekte und Vorhaben konnten mit einer  
9 breiten Mehrheit durch die Mehrheitsgruppe verabschiedet  
10 werden und haben somit die positive Entwicklung der Stadt  
11 voran gebracht.

12  
13 Die SPD würde durch den Verlust des Partners ihre Mehr-  
14 heitsfähigkeit verlieren und wäre dann in der Opposition.

15  
16 Wir schließen uns den Worten unseres ehemaligen Parteivor-  
17 sitzenden Franz Münteferings an, der sagte: „Opposition ist  
18 Mist!“

19  
20 Aus der Opposition heraus ist sozialdemokratische Politik für  
21 die Menschen in unserer Stadt nur noch sehr schwer umzu-  
22 setzen.

23  
24 Darüber hinaus besteht in der Partei das große Bedürfnis  
25 nach einem regelmäßigen Informations- und Meinungsaus-  
26 tausch.

27  
28  
29 **Deshalb fordern wir:**

- 30  
31
- 32 • Damit auch in Zukunft die Vorhaben, die im Mehrheits-  
33 gruppenvertrag enthalten sind, fortgeführt werden können,  
34 spricht sich die SPD in Wilhelmshaven für die Fortführung  
35 des Mehrheitsgruppenvertrages mit der CDU bis zum En-  
36 de der Wahlperiode aus!
  - 37 • Der SPD-Kreisverbandsvorstand wird gemeinsam mit der  
38 SPD-Ratsfraktion zukünftig in regelmäßigen Abständen  
39 parteiöffentliche Fachkonferenzen und Diskussionsveran-  
40 staltungen durchführen!
  - 41  
42 • Die Öffentlichkeitsarbeit des Kreisverbandsvorstandes  
43 und der Ratsfraktion ist deutlich zu verbessern! „Tue Gu-  
44 tes und rede darüber“
- 45

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung*  
*Zustimmung*

- 46 • 2016 wird über die Zusammensetzung des Rates bei der  
47 Kommunalwahl entschieden. Ziel muss sein, dass die  
48 SPD stärkste politische Kraft in Wilhelmshaven wird!

49  
50  
51

52  
53 Begründung:

54

55 Erfolgt mündlich

56

57

58

59

60 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
61 nen Kreisverbandsvorstandssitzung am 29.04.2015 be-  
62 schlossen. (Protokoll liegt bei!)

63

64

65

66

67 FdR.: Volker Block

68 Unterschrift Vorsitzender Kreisverband

1 **Antrag Nr. II 2**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: OV Heppens**

5 **ENDE DER MEHRHEITSGRUPPE**

6  
7  
8 Der Parteitag fordert die Beendigung des Mehrheitsgrup-  
9 penvertrages.

11 Begründung:

12 erfolgt mündlich

19 Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion

26  
27 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
28 nen Mitgliederversammlung am 01.04.2015 beschlossen.  
29 (Protokoll liegt bei!)

33  
34 FdR.: Hans-Jürgen Kempke  
35 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung*

*Ablehnung*

*Bei Zustimmung von An-  
trag II 1 ist dieser Antrag  
erledigt*

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32

**Antrag Nr. II 3  
zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

**Antragsteller: Jusos Wilhelmshaven**

**AUFLÖSUNG DER MEHRHEITSGRUPPE**

Der Parteitag beschließt die Auflösung der Mehrheitsgruppenversammlung im Mehrheitsgruppenvertrag

Begründung:

erfolgt mündlich

Weiterleiten an:

Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung am 28.04.2015 beschlossen.  
(Protokoll liegt bei!)

FdR.: Benjamin Detmers  
Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
Ablehnung*

*Bei Zustimmung von Antrag II 1 ist dieser Antrag erledigt*

1 **Antrag Nr. II 4**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: OV Heppens**

5 **AUFLÖSUNG DER**  
6 **MEHRHEITSGRUPPENVERSAMMLUNG**

7  
8  
9 Der Parteitag beschließt die Auflösung der Mehrheitsgrup-  
10 penversammlung im Mehrheitsgruppenvertrag.

11  
12  
13 Begründung:

14 erfolgt mündlich

15  
16  
17  
18  
19  
20 Weiterleiten an:

21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
34 nen Mitgliederversammlung am 01.04.2015 beschlossen.  
35 (Protokoll liegt bei!)

36  
37  
38  
39  
40 FdR.: Hans-Jürgen Kempke  
41 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung*

*Ablehnung*

*Bei Zustimmung von An-  
trag II 1 ist dieser Antrag  
erledigt*

1 **Antrag Nr. II 5**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: OV Nord**

5 **KONFLIKTE IN DER SPD**

6  
7  
8 SPD–Kreisvorstand, Fraktionsvorstand sowie Parteigliede-  
9 rungen werden aufgefordert, parteiinterne Meinungsver-  
10 schiedenheiten nicht über die Medien auszutragen, sondern  
11 unter Beteiligung eines Moderators/Mediators intern, also  
12 nichtöffentlich zu bereinigen. In diesem Zusammenhang  
13 wird darauf hingewiesen, das sich bereits am 27.07.2009  
14 eine „Schlichtergruppe“ mit namhaften Funktionsträgern der  
15 Partei konstituiert hat. Diese ist entsprechend zu beteiligen.

16  
17 Die Federführung hat der Kreisvorstand.

18  
19 Begründung:

20  
21 Der in den zurückliegenden Wochen öffentlich gemachte  
22 Konflikt innerhalb der Partei hat zu einem erheblichen  
23 Imageverlust der SPD in Wilhelmshaven geführt und war  
24 parteischädigend. Sollte auch künftig dieser Weg gegangen  
25 werden, wird die SPD bei der nächsten Kommunalwahl mit  
26 erheblichen Stimmeneinbußen rechnen müssen.

27  
28 Das bisherige Verhalten dürfte auch Auswirkungen auf  
29 Landtags- und Bundestagswahlen haben. Darüber hinaus  
30 wurde der offen ausgetragene Konflikt nicht nur von der Öff-  
31 fentlichkeit mit Verwunderung zu Kenntnis genommen, er  
32 hat auch zu Austritten von Mitgliedern geführt.

33  
34  
35 Weiterleiten an: Kreisvorstand

36  
37  
38 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
39 nen Mitgliederversammlung am 21.04.2015 beschlossen.  
40 (Protokoll liegt bei!)

41  
42  
43  
44 FdR.: Hartmut Tammen-Henke  
45 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
Annahme*

*Bei Zustimmung von An-  
trag II 1 ist dieser Antrag  
erledigt*

1 **Antrag Nr. II 6**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: OV Heppens**

5 **AUßENDARSTELLUNG DER PARTEI WHV**

6  
7 Der SPD-Kreisparteitag möge beschließen:

8  
9 Der Parteitag fordert alle Mandatsträgerinnen und Mandats-  
10 träger auf, eine parteiinterne Diskussion mit dem Fraktions-  
11 vorsitzenden, dem Kreisvorsitzenden, dem Kreisvorstand  
12 und anderen Gliederungen der Partei zukünftig nicht mehr  
13 über die Presse zu führen.

14  
15  
16 Begründung:

17  
18 Unerträglich und in der Öffentlichkeit nicht mehr zu vertre-  
19 ten sind die Stellungnahmen der Mandatsträger, insbeson-  
20 dere des Fraktionsvorsitzenden, zu Vorgängen in der Par-  
21 tei, wenn diese persönlich nicht passen.

22  
23 Die Verhinderung des außerordentlichen Parteitages sei  
24 hier exemplarisch genannt, weil hier die demokratischen  
25 Grundrechte der Parteimitglieder ignoriert und mit allen  
26 möglichen auszuschöpfenden Mitteln bekämpft wurden.

27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
38 nen Mitgliederversammlung am 01.04.2015 beschlossen.  
39 (Protokoll liegt bei!)

40  
41  
42  
43  
44 FdR.: Hans-Jürgen Kempke  
45 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
Zustimmung*

*Bei Zustimmung von An-  
trag II 1 ist dieser Antrag  
erledigt*

1 **Antrag Nr. II 7**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: OV Heppens**

4  
5 **VERMEHRTE BESSERE ÖFFENLICHKEITSARBEIT**

6  
7  
8 Der Parteitag fordert die Funktionsträger auf, zukünftig zu  
9 mehr parteiunschädlicher Öffentlichkeitsarbeit durch gezielte  
10 Pressearbeit und mehr Präsenz bei Veranstaltungen  
11 zu zeigen.

12  
13  
14  
15 Begründung:

16  
17 Die politischen SPD-Vertreter sind häufig nicht bei öffentli-  
18 chen Veranstaltungen vertreten. Dagegen glänzen andere  
19 Parteien und Gruppierungen, teilweise mit einem massiven  
20 Aufgebot und präsentieren sich der Öffentlichkeit. Sie wer-  
21 den wahrgenommen.

22  
23  
24  
25  
26 Weiterleiten an:

27  
28  
29  
30  
31  
32  
33 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
34 nen Mitgliederversammlung am 01.04.2015 beschlossen.  
35 (Protokoll liegt bei!)

36  
37  
38  
39  
40 FdR.: Hans-Jürgen Kempke  
41 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
Zustimmung*

*Bei Zustimmung von An-  
trag II 1 ist dieser Antrag  
erledigt*



1 **Antrag Nr. II 8**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: OV Heppens**

4  
5 **VERMEHRTE ÄUßERUNGEN IM RAT**

6  
7  
8 Der Parteitag fordert die SPD-Ratsfraktion auf, zukünftig zu  
9 den einzelnen Tagesordnungspunkten in den Ratssitzun-  
10 gen Stellung zu beziehen, um der Öffentlichkeit deutlich zu  
11 machen, dass sozialdemokratische Positionen umgesetzt  
12 werden.

13  
14  
15  
16 Begründung:

17  
18 Immer wieder wird bei Bürgersprechstunden und Gesprä-  
19 chen beklagt, dass die SPD nicht mehr „da“ ist. Sie habe  
20 kein „Gesicht“ mehr. Im Ratssaal sitzt eine politische Grup-  
21 pe der „Schweiger“ ! Man überlässt das Feld anderen Par-  
22 teien und Gruppierungen. Da helfen auch nicht die Aussa-  
23 gen, was die Partei alles umgesetzt hat. Diese parteiinter-  
24 nen Aussagen kommen bei den Bürgerinnen und Bürgern  
25 nicht an.

26  
27  
28  
29  
30  
31 Weiterleiten an:

32  
33  
34  
35  
36  
37  
38 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
39 nen Mitgliederversammlung am 01.04.2015 beschlossen.  
40 (Protokoll liegt bei!)

41  
42  
43  
44  
45 FdR.: Hans-Jürgen Kempke  
46 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung:*  
*keine Empfehlung*

1 **Antrag Nr. II 9**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: OV Heppens**

4  
5 **MISSBILLIGUNG VON CDU ÄUßERUNGEN**

6  
7  
8 Der Parteitag fordert den Fraktionsvorsitzenden und den  
9 Kreisvorsitzenden auf, auf die CDU einzuwirken, sich aus  
10 den inneren Angelegenheiten der SPD herauszuhalten und  
11 nicht öffentlich zu bewerten, wenn ihr ein demokratisches  
12 Grundrecht der SPD-Parteimitglieder zuwider ist.

13  
14 Begründung:

15  
16 Es wird immer seitens des Fraktionsvorsitzenden von einer  
17 hervorragenden Zusammenarbeit und Partnerschaft mit der  
18 CDU-Ratsfraktion gesprochen. Nach unserer Auffassung  
19 gehört es sich für einen so „exzellenten“ Partner nicht, sich  
20 in die inneren Angelegenheiten der SPD einzumischen.  
21 Auch wir haben die Vorgänge um ein Ratsmitglied der CDU  
22 nicht kommentiert und öffentlich bewertet.

23  
24 Weiterleiten an:

25  
26  
27  
28  
29  
30  
31 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
32 nen Mitgliederversammlung am 01.04.2015 beschlossen.  
33 (Protokoll liegt bei!)

34  
35  
36  
37  
38 FdR.: Hans-Jürgen Kempke  
39 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
Nichtbefassung, aufgrund  
der Meinungsfreiheit*

1 **Antrag Nr. II 10**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: OV Heppens**

5 **VERANSTALTUNGEN UND EHRUNGEN AUCH VON**  
6 **RATSVERTRETERINNEN**

7  
8  
9 Der Parteitag fordert die SPD - Ratsfraktion auf, dafür zu  
10 sorgen, dass bei Veranstaltungen und Ehrungen, wenn der  
11 Oberbürgermeister oder die Bürgermeister diese Termine  
12 nicht wahrnehmen können von RatvertreterInnen wahrgenommen werden.  
13

14  
15  
16 Begründung:

17  
18 Häufig werden diese Termine nicht wahrgenommen, weil es  
19 Terminüberschneidungen, Ortsabwesenheit, Krankheit oder  
20 andere Gründe gibt. Die Betroffenen fühlen sich vernachlässigt und interpretieren diese Praxis als Zweiklassengesellschaft.  
21  
22

23  
24  
25 Weiterleiten an:  
26  
27  
28  
29  
30

31  
32 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung am 01.04.2015 beschlossen.  
33 (Protokoll liegt bei!)  
34  
35  
36  
37

38  
39 FdR.: Hans-Jürgen Kempke  
40 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung*  
*Nichtbefassung*

1 **Antrag Nr. II 11**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: Kreisvorstand**

4 **NEBENTÄTIGKEITSEINNAHMEN VON ABGEORDNETEN**

5  
6  
7 Bis auf einen Freibetrag von monatlich 500,00 € werden al-  
8 le Nebentätigkeitseinnahmen von Landtags- und Bundes-  
9 tagsabgeordneten an die aufstellende SPD-Gliederung ab-  
10 geführt.

11  
12 Zu diesen Nebentätigkeitseinnahmen zählen auch Vortrags-  
13 und Schriftstellerhonorare, nicht jedoch Vermögenseinnah-  
14 men. (Nach Steuern und Abgaben).

15  
16  
17 Begründung:

18  
19 Der Antrag resultiert aus der Arbeit der Projektgruppe Politik-  
20 verdrossenheit, die zunächst vorschlagen wollte, die Diäten  
21 nach dem entgangene Einkommen der –i.d.R.- vergangenen-  
22 Berufstätigkeit zu bemessen, dann aber von einem derartigen  
23 Antrag absah.

24  
25 Anlässlich jeder beabsichtigten Diätenerhöhung von Bundes-  
26 tags- und Landtagsabgeordneten sind in der Presse und von  
27 Mitbürgern Verlautbarungen zu hören, wonach diese Diäten  
28 schon entschieden zu hoch sind.

29  
30 Aber auch sonstige Kritik an der angeblich privilegierten und  
31 abgehobenen Kaste der Berufspolitiker wird u.a. auch mit der  
32 Höhe der Diäten begründet.

33  
34 Selten sind jedoch auch Meinungen zu hören, wonach die Diä-  
35 ten zu gering sind. Im Rahmen des "Rüstersieler Monitums"  
36 wurden Vorschläge einer Dienstpostenbewertung für Abge-  
37 ordnete von einigen Zeitungen anerkennend aufgegriffen.

38  
39 Die Projektgruppe gelangte einhellig zu dem Ergebnis, dass  
40 die derzeitigen Diäten angemessen sind, wenn sich der / die  
41 Abgeordnete über die übliche 40-Stunden –Woche hinaus im  
42 Rahmen seines Abgeordnetenmandates einsetzt und ander-  
43 weitig kein nennenswertes Arbeitseinkommen hat.

44 Nun beobachtet der Bürger jedoch anlässlich von Besuchen  
45 und Fernsehreportagen häufig leere Bänke in Parlamenten.  
46 Das kann dann mit der Ausschuss Arbeit, Besuch bei Verbän-  
47 den, der Arbeit im Wahlkreis usw. gerechtfertigt werden. Je-  
48 doch erscheinen diese Begründungen nur eingeschränkt zu-

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
Annahme*

49 treffend, wenn der Bürger immer wieder etwas von der nicht  
50 nur gelegentlichen Nebentätigkeit und dem daraus resultie-  
51 rendem nicht nur " bescheidenem " Einkommen erfährt.

52  
53 So brachte "BILD " am 22.3.2014 auf der 1. Seite die auffällige  
54 Schlagzeile " So viel kassieren Politiker nebenbei " Auf S. 2  
55 nannte " Bild " dann auch 3 Spitzenverdiener unserer Partei.

56  
57 Am nächsten Tag berichtete die WZ : " Mancher Abgeordneter  
58 verdient mit seiner Nebentätigkeit mehr als seine Diät " und  
59 einige Wochen später am 29.7. " Jeder vierte der 631 Volks-  
60 vertreter hat mindestens einen bezahlten Nebenjob."

61  
62 Hinzu kämen jedoch noch Einnahmen von weniger als 10.000  
63 € im Jahr, die nicht angegeben werden müssen.

64  
65 Gerechtfertigt werden die Einnahmen als Fortsetzung der  
66 früheren Berufstätigkeit, damit Politiker nicht nach Ihrer Abge-  
67 ordnetenzeit ohne Erwerbstätigkeit sind. Selbst wenn diese  
68 Begründung zutreffend ist ( was bei Lobbyisten nicht der Fall  
69 sein dürfte ) kann entschieden gesagt werden, dass der Abge-  
70 ordnete bei einem entsprechenden Nebeneinkommen dann  
71 nur sehr eingeschränkt auf die Diäten angewiesen ist.

72  
73 Weiterleiten an:

74  
75  
76 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufenen  
77 Kreisverbandsvorstandssitzung am 29.04.2015 be-  
78 schlossen.  
79 (Protokoll liegt bei!)

80  
81  
82  
83  
84  
85

FdR.: Volker Block  
Unterschrift Vorsitzender Kreisverband

1 **Antrag Nr. II 12**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: SPD AG 60plus**

4  
5 **MEHR STIMME FÜR DEN SENIORENBEIRAT**

6  
7 Der SPD Parteitag möge beschließen, dass die SPD Frak-  
8 tion im Rat der Stadt alles zu unternehmen hat, dass der  
9 Seniorenbeirat der Stadt Wilhelmshaven, mit beratender  
10 Stimme im Bau- und Planungsausschuss sowie im Aus-  
11 schuss für Sport und Kultur, mit beratender Stimme vertre-  
12 ten ist. Dieses in der jetzigen, wie auch in den folgenden  
13 Legislaturperioden.

14  
15  
16 Begründung:

17  
18 In der Stadt Wilhelmshaven leben zur Zeit 1/3 der Einwoh-  
19 ner, das sind mehr als 26.000 Bürger, über dem 60 Lebens-  
20 jahr.

21 Die Tendenz zeigt nach den demographischen Erhebun-  
22 gen, dass die Alterspyramide in den nächsten 15 Jahren  
23 um 30% zunehmen wird.

24 Unsere Partei hat zum Zeitpunkt der Antragsstellung 548  
25 Mitglieder, davon haben das 60. Lebensjahr, 358 Mitglieder  
26 erreicht. Demzufolge mehr als 65%.

27 Damit dürfte diese Altersgruppe in unserer Stadt einer nicht  
28 unerheblichen Zahl an Bürgern, darüber hinaus ein großes  
29 Wählerpotential in sich verbergen, welches erforderlich ist,  
30 hierauf ein besonderes Augenmerk zu legen.

31  
32 Die Belange der älteren Bürger sind insbesondere die Bar-  
33 rierfreiheit in öffentlichen wie in privaten Gebäuden. Die  
34 Barrierefreiheit beim Zugang von öffentlichen Gebäuden  
35 sowie Verkehrsmitteln ist europarechtlich verankert. In der  
36 Umsetzung durch die Kommunen, hier auch bei der Stadt  
37 Wilhelmshaven, ist dieses nicht immer gegeben. Das  
38 "Technische Rathaus", ist zum Beispiel bei bestimmten Be-  
39 hinderungen nur mit Hilfe dritter Person, zugänglich.

40  
41 Der Zugang zum Südstrand der Stadt Wilhelmshaven ist für  
42 Personengruppen, die auf Gehilfen (Rollator und Kranken-  
43 fahrstühle etc.) angewiesen sind, nur bedingt zugänglich,  
44 da der öffentliche Personennahverkehr den Südstrand nicht  
45 anfährt.

46 Eine Überwindung der Auffahrt zur Kaiser-Wilhelm-Brücke  
47 um an den Südstrand zu gelangen ist mit den genannten

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung*

*keine Empfehlung*

48 Hilfsmitteln nicht oder nur unter schwierigen Bedingungen  
49 zu bewältigen.

50

51 Bei der Planung von neuen Stadtteilen sind die Belange äl-  
52 terer Bürger, insbesondere die Deckung zur Sicherung der  
53 Grundnahrungsmittel durch entsprechende Einkaufsmög-  
54 lichkeiten aus der Sicht älterer und behinderter Bürger zu  
55 beachten. Um die Mobilität älterer Bürger zu berücksichti-  
56 gen ist ein entsprechendes Netz öffentlicher Verkehrsmittel  
57 unter Beteiligung der älteren Bürger zu planen und umzu-  
58 setzen.

59

60 Bei älteren Menschen ist oftmals die Sehfähigkeit erheblich  
61 herabgesetzt.

62

63 So sind weiße Schriften auf grünem oder rotem Untergrund  
64 kaum lesbar.

65 Bei den Busknotenpunkten ist es nicht ausreichend die  
66 Bus-Linien - Nummern anzugeben, sondern die deutlich  
67 sichtbare Benennung und Kennung der Fahrtroute, damit  
68 ein Suchen der genauen Abfahrtstellen vermieden wird.

69

70 Ältere Bürger die sich mit Rollatoren am öffentlichen Leben  
71 beteiligen, haben bei einem nicht abgesenkten Bordstein  
72 einen erschwerten Übergang bei Straßenkreuzungen. Ka-  
73 putte oder mit Baumwurzeln beschädigte Radwege führen  
74 bei älteren Bürgern zu stärkeren Belastungen als bei jünge-  
75 ren Bürgern.

76

77 Am Südstrand, um ins Wasser zu gelangen, fehlt es an ei-  
78 nem altersgerechten Zugang.

79

80 Hinsichtlich des Ausschusses für Sport und Kultur, ist fest-  
81 gestellt worden, dass über den Köpfen der älteren und da-  
82 mit auch oftmals behinderten Personen, das Bewegungs-  
83 bad im ehm. "Reinhard-Nieter-Krankenhaus" geschlossen  
84 wurde. Eine Einbeziehung bei dem weiteren Vorgehen hin-  
85 sichtlich eines Ausweichens auf andere Bäder in der Stadt  
86 hat nicht stattgefunden.

87 Ein ständig wiederkehrendes Thema ist die Vergabe von  
88 Sport- und Gymnastikräume für ältere Bürger.

89 Beispielsweise wurde ohne die Einbeziehung älterer Teil-  
90 nehmer einer Gymnastikgruppe, die bisher in den Räumen  
91 der "Rüstersieler Schule" Sport betrieben hat, die Vergabe  
92 neu, an eine andere jüngere Gruppe vergeben.

93

94 Wie aus Kreisen des Seniorensports zu vernehmen ist, fällt  
95 es den älteren Bürgern, die oftmals auf eine geringe Rente  
96 angewiesen sind, schwer den Beitrag für einen Sportverein  
97 aufzubringen. Hier bedarf es einer besonderen Unterstüt-

98 zung bzw. Annahme des Themas durch den Sport- und Kul-  
99 turausschuss.

100

101 Die genannten Beispiele und Begründungen werden auf  
102 Grund der besseren gesundheitlichen Konstitution, von jün-  
103 geren Menschen oftmals nicht beachtet. Darum eine Mitwir-  
104 kung mit beratender Stimme in den genannten Ausschüs-  
105 sen.

106

107 Die Forderungen der SPD AG 60plus wurde bereits in meh-  
108 reren Kommunen Niedersachsens und in angrenzenden  
109 Bundesländern umgesetzt.

110

111 Die SPD AG 60plus bittet den Parteitag um Zustimmung.

112

113

114

115

116

117 Weiterleiten an: Stadtratsfraktion

118

119

120

121

122 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
123 nen Mitgliederversammlung am 21.04.2015 beschlossen.  
124 (Protokoll liegt bei!)

125

126

127

128

129

FdR.: Dieter Gehrken  
Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

130



1 **Antrag Nr. III 1**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: OV Nord**

5 **SPD 2020**

6  
7 Der Kreisvorstand wird aufgefordert, zusammen mit den  
8 Ortsvereinen bis spätestens 31. Dezember 2015 ein Konzept  
9 „SPD 2020“ vorzulegen, in dem klare sozialdemokratische  
10 Positionen zu kommunalpolitischen Themen erarbeitet  
11 werden. Das Konzept ist die Basis für das Wahlkampfpro-  
12 gramm der nächsten Kommunalwahl.

13  
14 Es fehlen in der SPD Wilhelmshaven Positionen und  
15 nachvollziehbare sozialdemokratische Ziele für die nächs-  
16 ten Jahre.

17  
18 Es muss ein Leitbild mit Leitthemen erarbeitet werden, das  
19 uns wieder unverwechselbar für Wählerinnen und Wähler,  
20 aber auch für die Mitglieder der Partei positioniert.

21  
22 Die Positionen sind in Arbeitsgruppen unter Beteiligung un-  
23 terschiedlicher, themennaher Parteigliederungen zu erar-  
24 beiten und dem Kreisparteitag im nächsten Jahr vorzulegen  
25 zur Beschlussfassung. Der Kreisvorstand hat die Federfüh-  
26 rung.

27  
28 **Im Einzelnen müssen folgende Handlungsfelder mit**  
29 **klaren sozialdemokratischen Positionen versehen wer-**  
30 **den:**

- 31  
32 a) Soziales, Jugend und Gesundheit  
33 b) Wirtschaft, Einzelhandel, Innenstadt, Hafen und Marine  
34 c) Schulen und Kultur  
35 d) Tourismus und Veranstaltungen  
36 e) Sport und Freizeit

37  
38 **Für folgende Einzelthemen muss es klare Positionen**  
39 **geben:**

- 40  
41 ✓ Gesamtkonzept Banter See (Bebauung, Freizeit etc)  
42 ✓ Attraktivitätsverbesserung Innenstadt  
43 ✓ Alten-und Pflegeheime  
44 ✓ Seniorengerechte Stadt  
45 ✓ Schleuseninsel (künftige Nutzung)  
46 ✓ Klinikum Wilhelmshaven

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
Annahme*

- 47 ✓ Kulturangebot (Museen, Kunsthalle etc.)  
48 ✓ Soziale Wohnungsangebote  
49 ✓ Sportvereine, Leistungssport und Breitensport  
50 ✓ Südzentrale

51

52

53 **Auch hierzu bedarf es eindeutiger Beschlüsse des**  
54 **Wahlparteitages.**

55

56 Begründung:

57

58 erfolgt mündlich

59

60

61

62

63 Weiterleiten an: Kreisvorstand Wilhelmshaven

64

65

66

67 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
68 nen Mitgliederversammlung am 21.04.2015 beschlossen.

69 (Protokoll liegt bei!)

70

71

72

73

74 FdR.: Hartmut Tammen-Henke  
75 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

1 **Antrag Nr. III 2**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: SPD-OV-WHV-Süd**

4  
5 **WAHLBEREICHE**

6  
7  
8 **Wahlbereiche heißt Bürgernähe!**

9  
10 Die Absicht der Stadtverwaltung, die Anzahl der Wahlbereiche  
11 ggf. auf einen zu reduzieren wird entschieden abgelehnt. Bei  
12 einem einzigen Wahlbereich für das gesamte Stadtgebiet geht  
13 die politische Bürgernähe verloren. Die SPD-Fraktion im Rat  
14 wird deshalb aufgefordert, sich gegen die etwaigen Absichten  
15 der Verwaltung zu stellen.

16  
17 Vor der letzten Kommunalwahl hat das Amt für Statistik uns  
18 diese 4 Wahlbereiche als nachhaltig ausgewogen vorge-  
19 stellt.

20  
21  
22 Begründung:

23 erfolgt mündlich

24  
25  
26 Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion

27  
28  
29  
30  
31  
32 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufenen  
33 Mitgliederversammlung am 14.04.2015 beschlossen.  
34 (Protokoll liegt bei!)

35  
36  
37  
38  
39 **FdR.: Jürgen Adam**  
40 **Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein**

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung*

*Annahme mit folgender  
Änderung in Zeile 15  
...zu stellen, unter Berücksichtigung der gesetzli-  
cher Vorgaben.*

1 **Antrag Nr. III 3**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: SPD-OV-WHV-Süd**

4  
5 **ERHALT UND SCHAFFUNG VON ARBEITSPLÄTZEN**

6  
7  
8 Der Erhalt von Arbeitsplätzen und die nachhaltige Schaf-  
9 fung neuer Arbeitsplätze muss höchste Priorität haben. Für  
10 die Stadtentwicklung ist dies auf der Prioritätenliste ganz  
11 vorne festzuschreiben.

12  
13  
14 Begründung:

15  
16 Insbesondere im Stadtsüden bestehen viele Nutzungskonflik-  
17 te, die die Weiterentwicklung seit langem hemmen. Auch die  
18 Potentiale aus Tourismus und Hafenwirtschaft müssen für die  
19 regionale Wertschöpfung erschlossen werden. Sowohl der Er-  
20 halt und die Erweiterung von Alba als auch u.a. „Mittwochs am  
21 Pumpwerk“ darf durch Wohnbebauung nicht eingeschränkt  
22 werden.

23  
24  
25  
26  
27 Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion

28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
38 nen Mitgliederversammlung am 14.04.2015 beschlossen.  
39 (Protokoll liegt bei!)

40  
41  
42  
43  
44 FdR.: Jürgen Adam  
45 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
Annahme*

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41

**Antrag Nr. III 4  
zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

**Antragsteller: Kreisvorstand / AG Politikverdrossenheit**

**PFLEGEKAMMER NACH WILHELMSHAVEN**

Die Landtagsfraktion und Holger Ansmann als Vorsitzender des Sozialausschusses aufzufordern, die Pflegekammer Niedersachsen in Wilhelmshaven anzusiedeln.

Begründung:

s. Begründung: Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst

Weiterleiten an: Landtagsfraktion

Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufenen Kreisverbandsvorstandssitzung am 29.04.2015 beschlossen.  
(Protokoll liegt bei!)

FdR.: \_\_\_\_\_  
Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung*  
*Annahme*

1 **Antrag Nr. III 5**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: Kreisvorstand/ AG Politikverdrossenheit**

4 **ÖFFENTLICHER DIENST NACH WILHELMSHAVEN**

5  
6 Der Kreisverband Wilhelmshaven der SPD **fordert** die SPD-  
7 Fraktionen im Bundestag und im Niedersächsischen Landtag,  
8 auf die Verlagerung von Dienstposten des Bundes , des Lan-  
9 des Niedersachsen sowie von Sozialversicherungsträgern aus  
10 Hannover und anderen Großstädten mit geringerer Arbeits-  
11 losigkeit nach Wilhelmshaven hinzuwirken.

12  
13  
14 Begründung:

15  
16 Vorlage für dieses Anliegen ist eine Aktion der bayrischen  
17 Staatsregierung, die ca. 1500 Behördenarbeitsplätze von  
18 München in strukturschwache Regionen des Landes verlegen  
19 will. Der Städte- und Gemeindebund fordert, daß Niedersach-  
20 sen dem Vorbild Bayerns folgt. Auch der Bund sowie die Sozi-  
21 alversicherungsträger sind dazu aufgerufen.

22  
23 In Anbetracht des sich anbahnenden Fachkräfte –und dabei  
24 insbesondere Nachwuchsmangels, der hohen Mieten und Im-  
25 mobilienpreisen sowie der Verkehrsdichte und Umweltbelas-  
26 tungen in Ballungsgebieten ist die Verlagerung von Arbeits-  
27 plätzen von dort in Regionen mit geringeren Problemen dieser  
28 Art und einer höheren Arbeitslosigkeit angezeigt. Der Politik  
29 kommt dabei bezogen auf die Arbeitsplätze des öffentlichen  
30 Dienstes eine Vorbild- und Schlüsselrolle zu. Der Einwand,  
31 der Verlagerung dieser Arbeitsplätze stände die Finanzlage  
32 von Bund und Land entgegen, kann nicht stehen bleiben. Die  
33 Verlagerung kann kostenneutral ein, weil die Immobilienprei-  
34 se in den strukturschwachen Regionen deutlich niedriger sind,  
35 was sie auch für die Mitarbeiter attraktiv machen, sodass - wie  
36 in Bayern - die Verlagerung ohne Zwangsversetzungen erfol-  
37 gen kann. Langjährige Erfahrungen der Behördenleiter bele-  
38 gen zudem, dass die Nachwuchsgewinnung in strukturschwa-  
39 chen Regionen deutlich leichter ist. N.b.: Diese Argumentatio-  
40 nen werden auch vom Regierungssprecher der Landesregie-  
41 rung geteilt ( s.WZ v. 23.3.2015 S. 27 ).

42  
43 Es kann für uns zunächst dahingestellt bleiben, welche Orte  
44 und Regionen deutschlandweit für die Aufnahme dieser Ar-  
45beitsplätze in Frage kommen. Für Niedersachsen kommt dafür  
46 jedoch vor allen anderen Orten und Regionen Wilhelmshaven  
47 in Frage.

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung*  
*Annahme*

48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98

Unsere Stadt ist eine Gründung Preußens. Die Rechtsnachfolger Bund und das Land Niedersachsen haben schon deshalb eine herausragende Verantwortung für Wilhelmshaven, die –in Anbetracht der derzeitigen Situation ( s.u.)- besser wahrgenommen werden sollte. Auch das Landes- Raumordnungsprogramm Niedersachsen mit Ihren Grundsätzen 1.1 insbes. 02 bis 06 und 10 sowie 1.2 -06 und § 2 Nr.5 des Nieders. Raumordnungsgesetzes verlangen einen stärkeren Einsatz der Landespolitik für Wilhelmshaven, das in verschiedener Hinsicht einen schlechten Rangplatz in Niedersachsen hat.

Wilhelmshaven hatte im März dieses Jahres eine Arbeitslosenquote von 12, 8 % und damit die höchste unter den Landkreisen und kreisfreien Städten in Niedersachsen. Während auch in der Nachbarschaft die Arbeitslosigkeit in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen ist und in einigen Regionen Niedersachsens bereits von Vollbeschäftigung gesprochen werden kann, hat Wilhelmshaven seit vielen Jahren diesen Spitzenplatz in der Arbeitslosigkeit. Wie die Zeitschrift „Focus„ errechnete, belegt Wilhelmshaven in der Wirtschaftskraft mit dem Rang 368 einen der hintersten Plätze der untersuchten 387 Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands.

Wilhelmshaven ist wie keine andere kreisfreie Stadt und kein Landkreis in Niedersachsen vom öffentlichen Dienst bestimmt. Mit 9809 Vollzeitbeschäftigten arbeiteten hier 2011 23,7 % der Erwerbstätigen im öffentlichen Dienst, während es im Landesdurchschnitt 6,6 % waren. Trotz der hohen Arbeitslosigkeit wurden diese Dienstposten hier überproportional reduziert und z.T. in arbeitsmarktlich wesentlich besser gestellte Städte verlagert. Wilhelmshaven hatte in den frühen 90-er Jahren noch ca. 12.700 Bundeswehrbeschäftigte. Im Dezember 2014 waren es noch 7877. Während die Beschäftigtenzahl des Landes und der Kommunen zwischen 1993 und 2013 in Niedersachsen um 11,15% zurückging, war der Rückgang in Wilhelmshaven 41,22% und damit der höchste in Niedersachsen. Sieben Behördenleitungen wurden in diesen Jahren aus Wilhelmshaven abgezogen.

Diese Entwicklung ist Teil des allgemeinen Rückgang der Beschäftigten In Wilhelmshaven: Während die Zahl der Erwerbstätigen zwischen 1991 und 2011 in Niedersachsen um 14 % anstieg, ging sie in Wilhelmshaven in dieser Zeit um 9,9 % zurück. Parallel dazu hat die niedersächsische Bevölkerung in den letzten letzten 20 Jahren um 3,5 % zugenommen, während sie in Wilhelmshaven um 12 % zurückging. Auch die Bevölkerungsvorausschätzung bis 2021 prognostiziert für Wilhelmshaven einen Rückgang von 7,42 % und mit – 0,57 % für Niedersachsen insgesamt fast eine Stagnation.

Die bedauerliche Beschäftigungssituation unserer Stadt wirkt sich auch auf andere Lebensbereiche aus. Während das Einkommen hier unter dem Landesdurchschnitt liegt, hat Wilhelmshaven zusammen mit Hannover mit 153 je 1000 Einwohner die höchste Zahl an Empfängern von Mindestsicherungsleistungen nach SGB II , X II u. AsylbLG unter den Kreisen Niedersachsens und überschreitet damit den Landesdurchschnittswert von 88 um fast das Doppelte. Auch in der Kriminalitätsstatistik des Landes Niedersachsen hat Wilhelmshaven in 2014 den leidvollen Spitzenplatz, während es bei den Verbraucherinsolvenzen 2013 nach Delmenhorst und Emden in Relation auf die Bevölkerungszahl an dritter Stelle lag. Dazu dürfte Wilhelmshaven mit leer stehenden Wohnungen, Schrottimmobilien sowie verwahrlosten Grundstücken die meisten anderen Städte Niedersachsens übertreffen.

Der Forderung, Arbeitsplätze des öffentlichen Dienstes nach Wilhelmshaven zu verlagern, mag entgegengehalten werden, dass damit die einseitige Struktur mit dem deutlichen Übergewicht dieser Beschäftigten noch mehr Gewicht erhält, was richtig und grundsätzlich nicht unbedenklich ist. Es stellt sich demgegenüber nur die Frage, welche realistischen Alternativen Wilhelmshaven hat.

Wilhelmshaven hat in den letzten Jahrzehnten große Anstrengungen in der Wirtschaftsförderung unternommen mit starkem finanziellen Einsatz, in unterschiedlichen Organisationsformen und mit verschiedenen Verantwortlichen. Die erhofften Erfolge stellten sich jedoch nicht im erforderlichen Umfang ein. Exemplarisch sei hier die Expo an Meer des Jahres 2000 erwähnt, die u.a. den Tourismus und die Offshoreaktivitäten beleben sollte. Auch der Jade-Weser-Port hat zweieinhalb Jahre nach seiner Eröffnung noch nicht die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllt. Jedoch kann davon ausgegangen werden, dass hier in wenigen Jahren eine deutliche Belebung erfolgt. So wird der neue Hafen auch die Arbeitslosenzahlen reduzieren, was jedoch nicht ausreicht, wie das benachbarte Beispiel Bremerhaven zeigt. Der dortige Containerhafen ist bereits über 40 Jahre alt und ca. 6-mal größer als der Jade-Weser-Port. Dennoch übertrifft die dortige Arbeitslosenquote die Wilhelmshavens.

Der Antrag sollte keineswegs mit der Begründung zurückgestellt werden, dass bayrische Erfahrungen und sonstige Informationen noch einzuholen sind. Die Umsetzung des Anliegens wird viele Jahre beanspruchen, in denen ohnehin laufend noch viele Einzelheiten zu klären sind.

Die neue Pflegkammer in Wilhelmshaven einzurichten ist damit nur in sich schlüssig.



150 Weiterleiten an:

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufenen Kreisverbandsvorstandssitzung am 29.04.2015 beschlossen.

164  
165 (Protokoll liegt bei!)

166

167

168

169

170

171 FdR.: Volker Block

172 Unterschrift Vorsitzender Kreisverband

1 **Antrag Nr. III 6**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: Jusos Wilhelmshaven**

4

5 **FÖRDERUNG VON EXISTENZGRÜNDERN**

6

7

8 Sie SPD Ratsfraktion wird dazu aufgefordert, sich dafür  
9 einzusetzen, dass die Förderung von Existenzgründern in-  
10 tensiviert wird. Die derzeitigen Unterstützungsangebote  
11 müssen stärker vernetzt und bekannter gemacht werden.

12

13

14

15

16 Begründung:

17

18 Gerade junge Existenzgründer haben hohe Hürden zu  
19 überbrücken. Zu den Hürden gehören Finanzierung, Erstel-  
20 lung eines Businessplans und Umsetzung von der Idee zur  
21 Arbeit.

22

23 Des Weiteren muss die Kommunalpolitik Impulse schaffen,  
24 die junge Existenzgründer ermutigt. Dabei sollten auch An-  
25 gebote geschaffen werden, die auch die Gruppe der nicht  
26 Akademiker einschließt.

27

28

29

30

31 Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion

32

33

34

35 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
36 nen Mitgliederversammlung am 28.04.2015 beschlossen.  
37 (Protokoll liegt bei!)

38

39

40

41

42 FdR.: Benjamin Detmers  
43 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
Annahme*

1 **Antrag Nr. III 7**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: SPD-OV-WHV-Süd**

4  
5 **LEERSTANDS-BEAUFTRAGTER**

6  
7 Zur Leerstandprävention ist bei der Stadt ein Beauftragter  
8 zu benennen und mit Kompetenzen auszustatten, der die  
9 Leerstands-Situation im Stadtgebiet aufarbeitet, Konzepte  
10 zur Situationsverbesserung erarbeitete und Interessierten  
11 auf Anfrage ausgiebig berichtet.

12  
13  
14 Begründung:

15  
16 Die Leerstände ziehen sich inzwischen durch das gesamte  
17 Stadtgebiet und nehmen immer weitere zu.

18  
19  
20  
21 Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion

22  
23  
24  
25 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
26 nen Mitgliederversammlung am 14.04.2015 beschlossen.  
27 (Protokoll liegt bei!)

28  
29  
30  
31  
32 FdR.: Jürgen Adam  
33 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
Annahme*

1 **Antrag Nr. III 8**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: OV Fedderwardergroden**

5 **ANTRAGSTITEL „BUNTE WACHE“ FÜR STADTNORDEN**

6  
7 Der Neubau und die Einrichtung der „Bunten Wache“ im  
8 Stadtnorden, Standort Inhauser Landstrasse, hat für die  
9 SPD Wilhelmshaven grosse Priorität.  
10 Der alternativ vorgeschlagene Standort im Gewerbezent-  
11 rum Kutterstrasse wird abgelehnt.

12  
13  
14 Begründung:

15  
16 Der Standort Inhauser Landstrasse ist nach Auffassung al-  
17 ler Beteiligten, der Feuerwehr, der Johanniter Unfallhilfe  
18 und der Polizei für die Aufgaben im Stadtnorden ein-  
19 schliesslich Hubschrauberlandeplatz optimal geeignet.  
20 An dem Standort Kutterstrasse würden sich die Polizei und  
21 die Johanniter Unfallhilfe nicht beteiligen.  
22 Damit könnten die Vorteile einer gemeinsamen Wache, der  
23 „Bunten Wache“, nicht genutzt werden.

24  
25  
26 Weiterleiten an:

27  
28 SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wilhelmshaven

29  
30  
31  
32  
33 Dieser Antrag wurde auf der ordnungsgemäß einberufenen  
34 Mitgliederversammlung am 16. April .2015 beschlossen.  
35 (Protokoll liegt bei!)

36  
37  
38  
39 FdR.: Jörg MÜNKENWARF  
40 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

**BEMERKUNGEN:**

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
Annahme*

1 **Antrag Nr. III 9**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: OV Nord**

4  
5 **REVOLUTIONSDENKMAL**

6  
7  
8 Der Parteitag fordert die SPD-Ratsfraktion auf, sich für die  
9 umgehende Umsetzung des bestehenden Ratsbeschlusses  
10 zur Errichtung eines Denkmals einzusetzen, welches an die  
11 Ausrufung der Republik in Wilhelmshaven am 10. Novem-  
12 ber auf dem Platz vor der damaligen Grodenschule (gegen-  
13 über Elisenlust) erinnert.

14  
15  
16  
17 Begründung:

18  
19 Mit dem Streik von Matrosen der Hochseeflotte Kriegsen-  
20 des gegen einen angesichts des bevorstehenden Kriegsen-  
21 des sinnlos gewordenen Flottenvorstoß begann Ende Ok-  
22 tober 1918 ein revolutionärer Umschwung, der die deutsche  
23 Geschichte nach-haltig und bis heute prägte.

24  
25 Einige Schiffe wurden nach Kiel verlegt, wo die Besatzun-  
26 gen ausstiegen und am 4. November gemeinsam mit den  
27 Arbeitern der Marinewerft den ersten Arbeiter- und Solda-  
28 tenrat in Deutschland ausriefen und die Macht übernahmen.  
29 Von dort aus sprang der Funke zurück, in Wilhelmshaven  
30 gründeten Soldaten und Werftarbeiter am 6. November den  
31 zweiten Arbeiter- und Soldatenrat. Dieser rief am 10. No-  
32 vember anlässlich einer Versammlung von zehntausenden  
33 Menschen auf dem Grodenschulplatz vor der Gaststätte  
34 „Elisenlust“ an der Gökerstraße die „Sozialistische Republik  
35 Oldenburg“ aus.

36  
37 Das alte Staatsystem brach zusammen, mit der Verfassung  
38 von Weimar erhielt Deutschland erstmals eine republikani-  
39 sche, föderale und liberale Staatsform. Sozialdemokraten  
40 und Gewerkschafter hatten daran maßgeblichen Anteil, sie  
41 brachten ihre Organisationserfahrung und sehr viel persön-  
42 lichen Mut ein.

43  
44 Die Ereignisse in Wilhelmshaven im November sind bislang  
45 nur wenig gewürdigt worden. Das Denkmal an der Göker-  
46 straße soll die historische Leistung derjenigen herausstel-  
47 len, die damals mit der ersten deutschen Revolution im 20.

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
Annahme*

48 Jahrhundert Grundsteine für die Demokratie in unserem  
49 Land legten.

50

51

52

53

54 Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion

55

56

57

58

59 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
60 nen Mitgliederversammlung am 21.04.2015 beschlossen.  
61 (Protokoll liegt bei!)

62

63

64

65

66

67

FdR.: Hartmut Tammen-Henke  
Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

1 **Antrag Nr. III 10**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: Kreisvorstand**

4 **FREIHEITSSONNTAG AM 10.11.1918**

5  
6 Der SPD-Kreisverband Wilhelmshaven steht für die Umset-  
7 zung einer Gedenkeinrichtung für den Matrosenaufstand,  
8 der von Wilhelmshaven ausging.

9  
10 Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wilhelmshaven wird aufge-  
11 fordert, sich für die Aufstellung eines Revolutionsdenkmales  
12 gegenüber der ehemaligen Elisenlust einzusetzen.

13  
14 Das Denkmal soll an die Demonstration der 100.000 zum  
15 „Freiheitssonntag“ am 10.11.1918 erinnern.

16  
17  
18  
19 Begründung:

20  
21 Erfolgt mündlich

22  
23  
24  
25  
26 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
27 nen Kreisverbandsvorstandssitzung am 29.04.2015 be-  
28 schlossen.  
29 (Protokoll liegt bei!)

30  
31  
32  
33  
34 FdR.: Volker Block  
35 Unterschrift Vorsitzender Kreisverband

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
Annahme*

1 **Antrag Nr. III 11**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: OV Heppens**

4

5 **IDEENWETTBEWERB FÜR DEN BISMARCKPLATZ**

6

7

8 In die Gestaltung des Bismarckplatzes sollen Ideen Hep-  
9 penseser Bürgerinnen und Bürger einfließen. Hierfür soll ein  
10 Ideenwettbewerb veranstaltet werden und eine noch zu be-  
11 stimmende Jury aus Politik, Verwaltung und Fachleuten  
12 entscheiden.

13

14 Begründung:

15

16 erfolgt mündlich

17

18

19

20

21

22 Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion

23

24

25

26

27

28

29 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
30 nen Mitgliederversammlung am 01.04.2015 beschlossen.  
31 (Protokoll liegt bei!)

32

33

34

35

36 FdR.: Hans-Jürgen Kempke  
37 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
Annahme mit folgender  
Änderung:*

*Zeile 8 Satz 1 neu: In die  
Gestaltung des Bismark-  
platzes sollen Ideen von  
Wilhelmshavener Bürge-  
rinnen und Bürgern ein-  
fließen. Hierfür...*



1 **Antrag Nr. III 12**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: SPD-OV-WHV-Süd**

4  
5 **BANTER SEE OHNE EXKLUSIVES WOHNEN**

6  
7  
8 Der Banter See ist als Ganzes als Freizeit und Erholungs-  
9 gebiet für Bürger und Gäste zu überplanen, ohne das sich  
10 Einschränkungen durch exklusives Wohnen ergeben.

11  
12  
13 Begründung:

14  
15 Das Wohnen am Wasser ist auf den Großen Hafen zu be-  
16 schränken. Für den Banter See ist Freizeit und Tourismus  
17 vorzubehalten. Somit soll die Lebensqualität in Wilhelms-  
18 haven erhöht werden und ein attraktives Lebensumfeld ge-  
19 schaffen werden, dass Neubürger anlockt.

20  
21  
22  
23 Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion

24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
33 nen Mitgliederversammlung am 14.04.2015 beschlossen.  
34 (Protokoll liegt bei!)

35  
36  
37  
38  
39 FdR.: Jürgen Adam  
40 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
keine Empfehlung*

1 **Antrag Nr. III 13**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: OV Heppens**

4

5 **PACHTVERTRÄGE AM BANTER SEE**

6

7

8 Die Pachtverträge am Banter See werden unbefristet ver-  
9 längert. Sie enden 2 Jahre nach einer Kündigungsmittel-  
10 lung, wenn ein absoluter Bedarf an den Flächen besteht  
11 und die spätere Nutzung vertraglich gesichert ist.

12

13 Begründung:

14

15 erfolgt mündlich

16

17

18

19

20

21 Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion

22

23

24

25

26

27

28 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
29 nen Mitgliederversammlung am 01.04.2015 beschlossen.  
30 (Protokoll liegt bei!)

31

32

33

34

35 FdR.: Hans-Jürgen Kempke  
36 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
keine Empfehlung*

1 **Antrag Nr. III 14**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: SPD-OV-WHV-Süd**

5 **AN- UND VERKAUF VON LIEGENSCHAFTEN**

6  
7  
8 Der An- und Verkauf von Liegenschaften durch den Kon-  
9 zern Stadt ist ab 1.000 m<sup>2</sup> bzw. 100.000 € frühzeitig in allen  
10 Gremien der Stadt zu diskutieren und abschließend im Rat  
11 zu beschließen.

12  
13  
14  
15 Begründung:

16  
17 Gerade bei Immobiliengeschäften ist eine besondere  
18 Transparenz erforderlich. Solche Verkäufe sind endgültig  
19 und sollten wegen dieser Nachhaltigkeit vom gesamten Rat  
20 beschlossen werden. Dies beinhaltet auch Eigenbetriebe  
21 und Gesellschaften.

22  
23  
24  
25  
26 Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion

27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
36 nen Mitgliederversammlung am 14.04.2015 beschlossen.  
37 (Protokoll liegt bei!)

38  
39  
40  
41  
42 FdR.: Jürgen Adam  
43 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung*

*keine Empfehlung*

1 **Antrag Nr. III 15**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: OV Heppens**

4  
5 **ROTE TONNEN FÜR WILHELMSHAVEN**

6  
7  
8 Der Parteitag fordert die SPD-Ratsfraktion auf, sich für das  
9 Aufstellen von sogenannten „Roten Tonnen“ einzusetzen.

10  
11 Begründung:

12 Die „Roten Tonnen“ sollen für das Sammeln von Elektro-  
13 schrott und Haushaltskleingeräten wie z.B. Akkuschauber,  
14 Autoradio, Bohrmaschine, Bügeleisen, Eierkocher, Fön,  
15 Kaffeemaschine, Lockenstab, Radiowecker, Rasierapparat,  
16 Taschenrechner, Toaster Waffeleisen, Elektrogrill usw. auf-  
17 gestellt werden. Da der Weg für viele Bürgerinnen und Bür-  
18 gern zum Entsorgungszentrum sehr weit ist, landen diese  
19 meist in den Restmüllsammelbehältern.  
20

21  
22  
23  
24  
25  
26 Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion  
27  
28  
29  
30  
31

32  
33 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
34 nen Mitgliederversammlung am 01.04.2015 beschlossen.  
35 (Protokoll liegt bei!)

36  
37  
38  
39  
40 FdR.: Hans-Jürgen Kempke  
41 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
keine Empfehlung*

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47

**Antrag Nr. III 16  
zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

**Antragsteller: Jusos Wilhelmshaven**

**WELCOME ZENTRUM**

Die SPD Ratsfraktion setzt sich für die Gründung eines Welcome Zentrums zur Förderung der Inklusion von Ausländern (Einwanderer und Asylsuchende) ein

Begründung:

Ausländische Fachkräfte sowie Asylsuchende benötigen zielgerichtete Unterstützung zur Anerkennung von Qualifikation, zur Orientierung auf dem lokalen Arbeitsmarkt und dem Kennenlernen der lokalen soziokulturellen Gegebenheiten. Die Hansestadt Hamburg hat bereits ein Welcome Zentrum gegründet, dass als Modell fungieren könnte.

Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion

Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung am 28.04.2015 beschlossen. (Protokoll liegt bei!)

FdR.: Benjamin Detmers  
Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung*

*keine Empfehlung*

1 **Antrag Nr. III 17**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: Jusos Wilhelmshaven**

5 **MEHR ASYLSUCHENDE IN WHV**

6  
7  
8 Die SPD Ratsfraktion setzt sich dafür ein, dass die Stadt  
9 Wilhelmshaven mehr Asylsuchende aufnimmt.

10  
11  
12  
13  
14 Begründung:

15 Vor dem Hintergrund weltweiter Flüchtlingskatastrophen,  
16 soll ein Zeichen für die Solidarität gesetzt werden. (Außer-  
17 dem bietet die Stadt Wilhelmshaven genügend freien  
18 Wohnraum)  
19

20  
21  
22  
23  
24 Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37

38 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
39 nen Mitgliederversammlung am 28.04.2015 beschlossen.  
40 (Protokoll liegt bei!)

41  
42  
43  
44  
45 FdR.: Benjamin Detmers  
46 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
Annahme*

1 **Antrag Nr. III 18**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: Jusos Wilhelmshaven**

4  
5 **STADTENTWICKLUNGSKONZEPT FÜR WHV**

6  
7  
8 Das Stadtplanentwicklungskonzept der SPD Wilhelms-  
9 haven soll die gezielte Weiterentwicklung von zentralen  
10 Stadtteilen/ Wohnquartieren mit Erneuerungsbedarf (Bant,  
11 Innenstadt, Südstadt) beinhalten. Insbesondere sind alter-  
12 native, innovative Konzepte bürgerschaftlichem Engage-  
13 ments zu prüfen.  
14  
15  
16  
17

18 Begründung:

19  
20 Zentrale stadtbildprägende Bezirke sind in einem desolaten  
21 Zustand. Der Rückbau der Gebäude würde zu Erosion des  
22 Stadtbildes führen und ist nicht zukunftsweisend. Um das  
23 Problem für die Kommune weitestgehend kostenneutral zu  
24 bewältigen, ist man auf innovatives bürgerschaftliches En-  
25 gagement angewiesen, dass durch Informationsveranstal-  
26 tungen und den Abbau von Verwaltungshemmnissen geför-  
27 dert werden könnte. Lokale Projekte wie derzeit zu Rettung  
28 des Textilhof oder auch Modelle wie die Leipziger Wächter-  
29 häuser könnten beispielhaft sein.  
30  
31  
32  
33

34 Weiterleiten an: Kreisvorstand  
35  
36  
37

38 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
39 nen Mitgliederversammlung am 28.04.2015 beschlossen.  
40 (Protokoll liegt bei!)  
41  
42  
43  
44

45 FdR.: Benjamin Detmers  
46 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung*

*Nichtbefassung mit Prüf-  
auftrag zum Kommunal-  
wahlprogramm*

1 **Antrag Nr. III 19**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen**

4 **STADTUMBAU**

5  
6  
7 Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wilhelmshaven wird aufge-  
8 fordert:

- 9  
10 1. Durchbau der Friedensstr. (Freiligrathstr. – L 810)  
11 2. Durchbau der Berlinerstr. (Bismarckstr. – Freiligrathstr.)  
12 3. Rückbau der Gökerstr. ( Mühlenweg –Kortekreuzung)  
13 4. Umbau der Kreuzungen Mühlenweg/ Gökerstr. Und der  
14 Kortekreuzung zu Kreiselkreuzungen  
15

16  
17  
18 Begründung:

19  
20 Zu 1. und 2.:

21  
22 Das Land Niedersachsen beteiligt sich mit bis zu 75 % an  
23 den Gesamtkosten, daher muss in den städt. Haushalt  
24 2015 eine entsprechende Haushaltsstelle eingestellt wer-  
25 den.

26  
27 Zu 3. Und 4.:

28  
29 Hier sollte geprüft werden, ob es projektbezogene Förde-  
30 rungsmöglichkeiten gibt.

31  
32  
33 Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion  
34

35  
36 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
37 nen AGS-Mitgliederversammlung am beschlossen.  
38 (Protokoll liegt bei!)  
39

40  
41  
42  
43 FdR.: Georg Lübben  
44 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung*

*keine Empfehlung*



1 **Antrag Nr. III 20**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: OV Altengroden/Neuengroden/VT**

4  
5 **STRABENSANIERUNGSPROGRAMM FÜR WHV**

6  
7  
8 Der Parteitag fordert die SPD-Ratsfraktion auf, ein Straßen-  
9 sanierungsprogramm in Wilhelmshaven zu beantragen und  
10 durchzusetzen.

11  
12 Alle neuen Finanzierungsmodelle und Bürgerbeteiligungen  
13 sind zu prüfen.

14  
15  
16 Begründung:

17 erfolgt mündlich

18  
19  
20  
21  
22  
23 Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion

24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
37 nen Mitgliederversammlung am 28.04.2015 beschlossen.  
38 (Protokoll liegt bei!)

39  
40  
41  
42  
43 FdR.: Uwe Nolle  
44 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung*  
*Nichtbefassung*

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45

**Antrag Nr. III 21  
zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

**Antragsteller: SPD-OV-WHV-Süd**

**KEINE WEITERE PRIVATISIERUNG**

Die Ratsfraktion muss sich dafür einsetzen, dass es zu keiner weiteren Privatisierung des RNK (Klinikum Wilhelmshaven), der WEL, der Städtischen Verkehrsbetriebe und der GEW usw. kommt.

Begründung:

Eine Privatisierung hat für den Käufer nur ein Ziel, das eingesetzte Kapital so schnell wie möglich aus dem Objekt zu erwirtschaften oder herauszuziehen. Das heißt, dass keine, oder nur die äußerst notwendigen Ausgaben getätigt werden. Die Leistungen für die Bürger werden zurückgefahren und verteuern sich, Personal wird entlassen, etc.

Dieses ist in anderen Städten zu sehen, die für viel Geld ihre kommunalen Einrichtungen wieder zurückgekauft haben, die die privaten Investoren zugrunde gerichtet haben.

Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion

Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung am 14.04.2015 beschlossen.  
(Protokoll liegt bei!)

FdR.: Jürgen Adam  
Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*  
  
*Antragskommission:*  
  
*Beschlussempfehlung  
Annahme*

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44

**Antrag Nr. III 22  
zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

**Antragsteller: Jusos Wilhelmshaven**

**ÖFFENTLICHES W-LAN**

Die SPD Ratsfraktion wird aufgefordert, sich für den Ausbau von öffentlichen WLAN Netzen einzusetzen.

Begründung:

Die Möglichkeit zur mobilen Internetnutzung sollte allem Bürgern der Stadt unabhängig von finanziellen Ressourcen an zentralen Orten der Stadt möglich sein. Die Öffnung der Netzwerke kann in Kooperation mit lokalen Unternehmen geschehen.

Weiterleiten an: SPD Ratsfraktion

Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung am 28.04.2015 beschlossen. (Protokoll liegt bei!)

FdR.: Benjamin Detmers  
Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*  
  
*Antragskommission:*  
  
*Beschlussempfehlung*  
*keine Empfehlung*

1 **Antrag Nr. III 23**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: OV Altengroden/Neuengroden/VT**

4  
5 **RÜGE AN DIE SPD RATSFRAKTION**

6  
7  
8 Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wilhelmshaven wird für  
9 ihren Umgang rund um die Privatisierung der Städtischen  
10 Altenwohnanlagen(Lindenhof, Karl-Hinrichs-Stift  
11 und WPZ) gerügt.

12  
13  
14 Begründung:

15  
16 Die Privatisierung der Altenwohnanlagen der Stadt Wil-  
17 helmshaven ist weder im Wahlprogramm der SPD zur  
18 Kommunalwahl 2011 noch im sogenannten Mehrheitsgrup-  
19 penvertrag zwischen SPD/CDU enthalten.

20  
21 Angesichts der Wichtigkeit dieser Einrichtungen und der  
22 Bedeutung für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger un-  
23 serer Stadt wäre hier eine Grundsatzentscheidung auf ei-  
24 nem Sonderparteitag notwendig gewesen.

25  
26 Dies auch deshalb, weil bindende Beschlüsse der Wil-  
27 helmshavener SPD aus den Vorjahren jede Privatisierung  
28 städtischen Eigentums ausschließt.

29  
30 Im Übrigen: Wie will man den Anspruch auf Transparenz  
31 und Bürgerbeteiligung (I. Ziele, Punkt 1 des Mehrheitsgrup-  
32 penvertrages)verwirklichen, wenn es noch nicht einmal ge-  
33 lingt, innerhalb der SPD diesem Anspruch nachzukommen?

34  
35 Der Erwerber, die Eurasia AG, hat bis heute nicht die Vo-  
36 raussetzungen für den Eigentumsübergang erfüllt. Die Ge-  
37 schäftsmethoden dieses Konstrukts, im Internet zu recher-  
38 chieren, erwecken Zweifel an der Seriosität dieses Unter-  
39 nehmens. Berichte über die Methoden in der bereits von  
40 Eurasia betriebenen Einrichtung in der Wilhelmshavener  
41 Zeitung bestärken diese Zweifel. Einem solchen Unterneh-  
42 men die Verantwortung für viele ältere Mitbürgerinnen und  
43 Mitbürger unserer Stadt zu übertragen, zeugt nicht von der  
44 notwendigen politischen Abwägung der Verkaufsentschei-  
45 dung.

46 Auch die Interessen der städtischen Beschäftigten wurden  
47 sträflich vernachlässigt, die gebotene Fürsorgepflicht für

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung*

*Nichtbefassung*

48 diese, meist langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
49 wurde außer Acht gelassen.

50

51 Verschiedene öffentliche Berichte haben dies thematisiert.  
52 Verbunden mit der Missachtung der Forderung nach einem  
53 Sonderparteitag hat die öffentliche Berichterstattung und  
54 Diskussion um dieses Thema der Wilhelmshavener SPD  
55 erheblich geschadet. Von daher ist die beantragte Rüge  
56 auch als Aufforderung an die SPD-Ratsfraktion zu verste-  
57 hen, künftig ähnliche Entwicklungen zu vermeiden.

58

59

60

61 Weiterleiten an:

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
75 nen Mitgliederversammlung am 28.04.2015 beschlossen.  
76 (Protokoll liegt bei!)

77

78

79

80

81

82

FdR.: Uwe Nolle  
Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

1 **Antrag Nr. III 24**  
2 **zum KV-Parteitag Wilhelmshaven am 30.05.2015**

3 **Antragsteller: SPD-OV-WHV-Süd**

4  
5 **ZUSAMMENARBEIT MIT DEM UMLAND**

6  
7  
8 Der Schulterschluss mit unserem Umland ist auf allen Ebenen  
9 auszubauen.

10  
11  
12  
13 Begründung:

14  
15 Gerade im Bereich Fördermittel, Tourismus und wirksame po-  
16 sitive überregionale Außendarstellung sind starke größere re-  
17 gionale Einheiten erforderlich. Hier besteht akuter Handlungs-  
18 bedarf. Dies gilt auch für Themen wie Bahnanbindung, Küs-  
19 tenautobahn, Hafenentwicklung und Fährverbindung nach  
20 Helgoland.

21  
22  
23  
24  
25  
26 Weiterleiten an: Kreisvorstand, SPD Ratsfraktion  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35

36 Dieser Antrag wurde auf einer ordnungsgemäß einberufe-  
37 nen Mitgliederversammlung am 14.04.2015 beschlossen.  
38 (Protokoll liegt bei!)

39  
40  
41  
42  
43 FdR.: Jürgen Adam  
44 Unterschrift Vorsitzende/r Ortsverein

*Bemerkungen:*

*Antragskommission:*

*Beschlussempfehlung  
Annahme*

